

Batschenabend im Vereinsheim

Dienstag, 27.Dezember 2011

Die Zeit „zwischen den Jahren“ gilt allgemein als die stille Zeit: Das alte Jahr verabschiedet sich, das neue Jahr „steht vor der Tür“. Dem alten Jahr werden Erinnerungen gewidmet, dem neuen Jahr Hoffnungen entgegen gebracht. Zwischen dem Gewesenen und dem Kommenden hat man Gelegenheit, inne zu halten in unserer hektischen Zeit, über sein Leben und sein Handeln nachzudenken.

Unser traditionelle Batschenabend bietet eine solche Gelegenheit. Bei diesem Anlass können sich alle zu unserer Sportgemeinschaft Zählenden zwanglos treffen, sich an gemeinsam Erlebtes erinnern oder Pläne schmieden für kommende Ereignisse.

Interessiert schaut sich Heinz Klobes die Planung von Roland Wex an. Der wird im kommenden Jahr 70 Jahre alt. Dann will er als ehemaliger Leichtathlet noch einmal einsteigen in das Wettkampfgeschehen auf der Mittelstrecke. Bei mir hat er sich dazu einen Startpass beantragt. Sein erster Einsatz ist bei den Hallenmeisterschaften geplant. Da staunen Heinz Klobes und Karl Karthäuser nicht schlecht.



Es mag altmodisch anmuten, die „Batschen“, wie wir Nordhessen unsere Hausschuhe nennen, mitzubringen und diese vor dem Betreten des Versammlungsraumes mit den Straßenschuhen zu tauschen. Dabei hat diese Prozedur einen nüchternen Grund: Die Hausordnung für unser Vereinsheim legte damals kurz nach der Erbauung fest, eine Gebühr von DM 50,- für das Reinigen des Raumes zu entrichten. Die damaligen „Jedermann“, sparsam, wie sie nun mal sind, wollten diese Gebühr einsparen. Die Straßenschuhe blieben also draußen und somit auch der Schmutz, ein Auskehren des Raumes war dann ausreichend und schnell zu erledigen.

Inzwischen kostet die Reinigung € 26,-- und die zahlen wir auch dann, wenn alle ihre „Batschen“ tragen. Denn wir sind bequemer geworden und verzichten auf das Kehren.

Was sich Dörte Hoppe für das kommende Jahr vorgenommen hat, konnte ich nicht erfahren. Sicherlich will sie wieder viel mit mir wandern.



Es scheint aber, dass auch Sigrid & Lothar Schlevoigt sich dafür begeistern lassen könnten.



Etwas nachdenklicher sind offenbar Rosi Weinreich, Margitta Zimmermann und Wilfried Linnenkohl.

Unsere Radfahrer Herbert Bauch und Heinz Weinreich werden sich bestimmt auf das Frühjahr freuen, wenn es wieder mit der Radgruppe auf Tour geht.



Dass es dem jung vermählten Ehepaar Marion und Uwe so richtig gut geht, kann sicherlich auch Walter gut verstehen.

Nach dem schlechten Besuch des Vorjahres trafen sich in diesem Jahr immerhin 30 „Jedermänner“. Es hätten aber gerne noch 15-20 weitere Personen an den eingedeckten Tischen Platz nehmen können. Könnte die geringe Beteiligung vielleicht daran liegen, dass der Termin auf den „dritten“ Feiertag fällt, fragten sich die für diesen Abend Verantwortlichen? Und weil man das vermutet, ergab eine von unserer Abteilungsleiterin spontan durchgeführte Abstimmung, in 2012 den Batschabend auf den 29. Dezember zu legen.

Für alle Anwesenden hat sich der gemütliche Abend gelohnt, der Glühwein bestens geschmeckt und das Weihnachtsgebäck, das unsere Frauen mitbrachten, ging auch (fast) zur Neige. Und die Stimmung signalisierte, dass sich alle mit- und untereinander eifrige Gespräche

lieferten. Wer diesmal nicht dabei war, wird sich bestimmt vornehmen, das nächste Mal zu kommen. Vielen Dank für den schönen Abend.

Horst Diele

